

# *Franz H. Zambelli Sopaki*

Herrn  
Helmut Brunner  
Bayer. Staatsminister für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Hinterdietsberg 1  
94239 Zachenberg

Haus im Wald, 05.07.2010  
Herr Franz Zambelli / dm

Sehr geehrter Herr Staatsminister,  
lieber Helmut,

von den bislang angekündigten Maßnahmen, Ordnung in das Verhältnis Jäger - Politik - Verbiss-situation zu bringen, ist leider bis dato nichts geschehen.  
Nach wie vor berichten Verbände über die untragbaren Verbisschäden und der Bayerische Oberste Rechnungshof, siehe Schreiben vom 11.06.2010 „Defizite beim Schutz des Waldes“, spielt sich als Ankläger auf und liefert gleich die Lösungen „gutachterlich“ mit.  
„Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 der Bayer. Haushaltsordnung ersucht“... dann folgen genau die Forderungen aus dem Skandalpapier der Projektgruppe Waldbau - Klimawandel.

Es geht also munter weiter mit der Diffamierung der Jäger und alles wird mit dem Grundsatz „Wald vor Wild“ hinterlegt.

Der Bayerische Oberste Rechnungshof fordert im o. a. Schreiben auch den Einsatz versierter Prüfer und findet für diese eine forstfachliche Ausbildung und jagdliche Erfahrung für sehr wichtig. Damit begrenzt er die Auswahl in unzulässiger Weise. Dabei wären gerade für die Besetzung einer Prüfungskommission „neutrale“ und nicht „befangene“ Personen gefragt!!!

Du hast in Deinem Schreiben vom 12.03.2010 deutlich gemacht, dass der berüchtigte Flächenbrandbericht eingestampft und keinerlei weitere Auswirkung entfalten wird. Aber überall ist die Handschrift der Projektgruppe zu spüren. Es wäre hochinteressant zu erfahren, welche Rolle Herr Windisch dabei spielt, der ja auch den verschiedensten Gruppierungen angehört, ja sogar vorsteht. Beim Termin am 05. Mai 2010 in Berlin mit DFWR wurde wieder fest in Richtung „medialer Humus“ agitiert. Herr Ministerialdirigent Windisch ist Präsidiumsmitglied. Da braucht man doch nur 2 + 2 zusammenzählen um herauslesen zu können, wohin die Reise geht. Und immer wird mit der unglücklichen „Wald vor Wild“ Formulierung operiert. Alle Jagdgegner verstecken ihre wahren Absichten und Angriffe auf Jagd und Jäger hinter diesen drei Wörtern.

Die Pressemitteilung von Frau Professor Dr. Jessel vom 05.05.2010 zum Wald-Wild-Konflikt ist ein Horrorszenario, aber auch an dieser ist u. a. der DFWR (Windisch?) maßgeblich beteiligt.


Es kann doch nicht sein, dass die Verfasser, die für einen unbrauchbaren Bericht 9 Millionen Euro verpulvert haben, ungeschoren davon kommen und weiterhin ihr Unwesen treiben. Da muss die CSU tätig werden! Die Jägerschaft wartet immer noch auf eine Reaktion und Konsequenzen!

Auch die Erklärung zur Chefsache von Ministerpräsident Horst Seehofer hat bislang keine Wirkung gezeigt.

Lieber Helmut, ich ersuche Dich freundschaftlich, die Jäger nicht zu enttäuschen. Wir zählen immer noch fest auf Deine Versprechen.

Mit besten Grüßen,

Dein

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Franz', written in black ink.

Franz